Mitgliederversammlung

Protokoll der Generalversammlung des Entomologischen Vereins Apollo e. V. am 3. März 1999

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Jahresberichte für das Jahr 1998
   a) des Ersten Vorsitzenden
   b) des Kassierers
   c) des Zweiten Vorsitzenden
   d) des Schriftleiters der NEVA
   e) des Schriftführers
   f) des Bibliothekars
   g) des Tauschbörsensekretärs
   h) des Revisors
3. Anträge
4. Verschiedenes
5. Ausklang

Zu TOP 1 und 2: Die Eröffnung der Generalversammlung erfolgte um 20.10 Uhr in unserem neuen Domizil im Bürgerhaus Bornheim in der Arnsburger Straße 24, es waren 13 Mitglieder anwesend. Entschuldigt hatten sich die Mitglieder Anton BOGNER, Alfred WESTENBERGER, Petra ZUB und Prof. Dr. Konrad FIEDLER.

Im abgelaufenen Jahr fanden 21 Sitzungen statt. Sie wurden – einschließlich Gästen – von durchschnittlich 9,6 Besuchern pro Vereinsabend (Vorjahr noch 11,6) besucht, ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Der am besten besuchte Abend war am 4. März die Generalversammlung mit 15 Vereinsmitgliedern, gefolgt vom 7. Oktober mit einem Vortrag von Dr. W. TEN HAGEN, „Blitzbesuch im Libanon" mit Lichtbildern, auf Platz drei war die Sitzung am 17. Juni mit einer Diskussionsrunde zum Thema Tauschbörse.

Die Ermittlung der besten Besucher der Sitzungen ergab: Wolfgang PEUKER 21mal anwesend und damit keinmal gefehlt, gefolgt von Dr. K. G. SCHURIAN 20mal anwesend, einmal gefehlt, Dr. W. ECKWEILER und Dr. W. TEN HAGEN waren 19mal anwesend, zweimal gefehlt, A. BOGNER und G. WILLMANN 16mal anwesend, fünfmal gefehlt. Herr PEUKER und Herr SCHURIAN erhielten ein „geistiges Getränk" als Anerkennung für den guten Besuch der Sitzungen.

Seit dem 4. November 1998 finden unsere Sitzungen im Haus Bornheim in der Arnsburger Straße statt. An diesem Abend beteiligten sich alle Anwesenden am Umzug unserer Bibliothek in das neue Vereinsdomizil, wo sie allerdings – entgegen den früheren Zusagen eines Hausmeisters – nicht untergebracht werden konnte. Die Bibliothek befindet sich deswegen zur Zeit im Haus von Wolfgang PEUKER, dem für dieses Angebot nochmals

an dieser Stelle gedankt sei. Auch die endgültige Reservierung der Räumlichkeiten für die Sitzungen war bislang nicht immer einwandfrei, doch haben wir einen festen eigenen Raum (Nr. 3) in Aussicht gestellt bekommen. Der Vorteil eines sicheren Parkplatzes im gleichen Haus (Parkhaus) ist nicht von der Hand zu weisen, allerdings kann ein längerer Vereinsabend dann auch ziemlich teuer werden. Unter diesem Gesichtspunkt sollte langfristig doch wieder nach einem Raum in einem Lokal gesucht werden, da dann auch eine Bewirtung gewährleistet ist. In diesem Zusammenhang gebührt unserem Mitglied Wolfgang PEUKER wiederum ein ganz besonderer Dank, da er uns seit fast 2 Jahren an den Vereinsabenden regelmäßig mit Getränken versorgt!

Wir sind seit Mai letzten Jahres (siehe Protokoll der ao. GV vom 6. Mai 1998) nun endlich die rechtmäßigen Besitzer von Haus und Grundstück in Königstein (Bangertweg, ohne Nummer – das ist keine Postanschrift, und es gibt dort keinen Briefkasten!), und es wurden dort inzwischen auch besondere Aktivitäten entwickelt. Bis zum heutigen Datum fanden insgesamt 4 größere Arbeitstreffen zur Erhaltung, Sanierung und Gartenpflege statt: 12. IX. 1998 (7 Mitglieder anwesend), 31. X. (6 Mitglieder und eine Hilfskraft anwesend) und 5. XII. 1998 (7 Mitglieder anwesend) sowie am 27. II. 1999 (7 Mitglieder und eine Hilfskraft anwesend). Folgende Arbeiten wurden bisher von den Damen und Herren Dr. Renate RABENSTEIN, Dr. Wolfgang ECKWEILER, Dr. Hans-Georg MARK, Dr. Wolfgang A. NÄSSIG, Wolfgang PEUKER, Dr. Klaus G. SCHURIAN, Dr. Wolfgang TEN HAGEN, Gero WILLMANN und Alfred WESTENBERGER in Angriff genommen: komplette Entrümpelung des ganzen Hauses, Entfernen der Tapeten, Beginn der Verlattung der Innenräume für Isolation und Holzpaneele, Fällen von bisher etwa 13 Fichten und weiteren Bäumen. Das nächste Treffen findet am Samstag, dem 20. III. 1999, ab 10 Uhr statt. Die Zusammenkünfte in der wunderschönen Umgebung einer verhältnismäßig unberührten Natur, mit Blick auf die Königsteiner Burgruine, gemeinsamem Mittagessen und Kaffeetrinken wurden von allen Beteiligten als wertvolle Bereicherung des Vereinslebens empfunden, und wir hoffen sehr, daß in Zukunft weitere Mitglieder dort zu uns stoßen werden.

Wegen der Schmierereien und Einbruchsversuchen in unser Haus wurde eine Anzeige bei der Polizei erstattet, die vor Ort die Schäden aufnahm. Seit Ende letzten Jahres werden Haus und Grundstück von den Herren MARK und SCHURIAN fast täglich zur Kontrolle aufgesucht. Im letzten Jahr wurden außerdem durch Fachfirmen die elektrischen Anlagen für Nachtspeicheröfen installiert und die sanitären Anlagen erneuert. Inzwischen hat die Stadt Königstein zur Auflage gemacht, daß wir eine Abwasserleitung verlegen lassen müssen, da die Fäkaliengrube nicht mehr zulässig sei und unterhalb des Grundstücks 2 Trinkwasserbrunnen existierten. Welche Kosten dadurch entstehen, muß erst noch ermittelt werden, Verhandlungen mit Firmen wurden aufgenommen.

Im abgelaufenen Jahr traten 16 Mitglieder aus, 3 verstarben, 14 wurden wegen rückständiger Beiträge ausgeschlossen, zusammen 33 Abgänge. Es traten 15 Personen neu in den Verein ein, das ist ein Gesamtminus von 18.

In Abänderung der Tagesordnung stellte Dr. Klaus SCHURIAN den Antrag, das Amt des Schriftführers formal neu zu besetzen, und schlug dazu Dr. Wolfgang ECKWEILER vor, der seit längerer Zeit dieses Amt faktisch innehat, weil er die Mitgliederbewegungen per Computer verwaltet, Etiketten für den Versand der „Nachrichten" ausdruckt sowie

das Layout der Zeitschrift gestaltet. Herr Dr. ECKWEILER wurde in Abwesenheit einstimmig in dieses Amt gewählt und nahm inzwischen die Wahl an.

Den Bericht des Ersten Vorsitzenden beendete ein besonderen Dank an alle Vorstandsmitglieder, die sich wie immer aktiv um die Belange des Apollos gekümmert hatten, und an sämtliche Mitglieder, die an den Sitzungen teilgenommen hatten. Ein besonderer Dank wurde denjenigen ausgesprochen, die in der abgelaufenen Sitzungsperiode Vorträge im Verein gehalten und zum Teil eine weite Anreise in Kauf genommen hatten.

Der persönliche Bericht des Kassierers Anton BOGNER mußte entfallen, da er sich im Ausland befand. Ein schriftlicher Kassenbericht lag aber vor, und die Kasse war geprüft worden (siehe unten). Die Einnahmen und Ausgaben wurden wie folgt festgestellt (alles in DM): Kontostand 1. Januar 1998: 297135,25. **Einnahmen:** Beiträge 25203,50, Tauschbörse 20350,00, Rechnungseingänge (besonders NEVA-Verkauf) 5340,50, Supplementa-Verkauf 3391,00, Sonstiges 228,57, Spenden 5840,00, Zinsen 9957,35, zusammen Summe Eingänge 70310,92. **Ausgaben:** Barauslagen 454,31, Kosten für Beitragserhebung 1106,50, Tauschbörse 4080,20, Haus & Grundstück in Königstein 27668,80, Druckkosten NEVA 65511,38, Rechnungsausgänge (Miete Tagungslokal, Lager, Anschaffungen etc.) 13646,86, Kosten für Supplementaversand 160,50, Sonstiges 1569,93, zusammen Summe Ausgaben: 114198,48. Kontostand 31. Dezember 1998: 253247,69. Verlust 1998: 43887,56.

Herr Dr. H.-G. MARK als Zweiter Vorsitzender schloß seinen Tätigkeitsbericht an. Er hat im abgelaufenen Jahr sehr viel Zeit für die Beseitigung der Schäden am Haus aufgewendet und mit viel Geschick und fachlichem Können Fenster, Türen etc. wieder in Ordnung gebracht. Außerdem war Herr MARK an der Durchführung der Tauschbörse und der Leitung der Sitzungen beteiligt.

Es folgte der Bericht des Schriftleiters der NEVA, Dr. Wolfgang A. NÄSSIG: Die „Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo" wurden 1998 erstmals seit vielen Jahren wieder im laufenden Jahr zum Abschluß gebracht; das Doppelheft 3/4 des Bandes **19** erschien in der letzten Dezemberwoche und wurde Anfang Januar verschickt. Im Jahr 1998 übernahm W. A. NÄSSIG an seinem Arbeitsplatz zusätzlich noch die Schriftleitung der senckenbergischen Zeitschrift „Senckenbergiana biologica". Deswegen wird voraussichtlich zukünftig in jedem Jahrgang ein Doppelheft erscheinen, um nur drei NEVA-Hefte pro Jahr produzieren zu müssen. Die stetig steigenden Druckkosten und die schwindenden Kassenbestände des Vereins werden voraussichtlich in Zukunft das Jahresvolumen der NEVA notgedrungen schrumpfen lassen. Die hohen Ausgaben im Jahr 1998 für die NEVA sind in erster Linie bedingt durch die Produktion des Supplementheftes Nr. **17** (ca. 35000 Mark). Für dieses Heft konnten aber auch in den Jahren 1997 und 1998 besonders viele Spenden eingeworben werden, so daß, auf beide Jahre betrachtet, der Negativsaldo für den Apollo für dieses Heft nur in der Größenordnung von etwa 13000-15000 Mark (also etwas mehr als ein Normalheft) liegt. Es besteht die Hoffnung, daß dieser Negativsaldo durch den Verkauf des Supplementums 17 langfristig auf Null verringert werden kann. Zur Zeit liegen der Redaktion relativ viele Manuskripte vor, darunter auch einige, die entweder wegen des großen Bearbeitungsbedarfs oder wegen ihres Umfangs noch nicht herausgebracht werden konnten. Es sei darauf hingewiesen, daß kurze,

„handwerklich" ordentlich geschriebene Manuskripte sehr viel schneller gedruckt werden können als lange Texte oder solche, die nicht den formalen Anforderungen der Zeitschrift entsprechen und viel Nachbearbeitung benötigen. Die Redaktion weist darauf hin, daß niemand mehr preiswert Texte setzen kann; deswegen **müssen** alle Manuskripte auf Diskette oder wenigstens zum Einscannen geeignet (mit Schreibmaschine, frischem Farbband, großem Zeilenabstand, auf weißem Papier) eingereicht werden. Da Supplementhefte nicht mehr allein aus der Kasse des Apollos finanziert werden können, werden alle Supplementa-Autoren darauf hingewiesen, daß sie für eine Voll- oder zumindest eine umfassende Teilfinanzierung (von deutlich > 50%) Sorge tragen müssen. Lange Artikel werden sonst aufgeteilt und müssen in Fortsetzungen in den Normalheften erscheinen.

In Vertretung des Schriftführers W. Eckweiler berichtete W. A. Nässig: Inzwischen ist der Verein auch unter der Adresse **http://www.apollo-frankfurt.de** im Internet vertreten. Diese Website wird von W. Eckweiler und W. A. Nässig gemeinsam betrieben. Hier finden sich zur Zeit erst die Anfänge einer Website. Bisher sind in der Hauptsache die aktuellen Veranstaltungstermine sowie das komplette, aktualisierte Gesamtinhaltsverzeichnis der NEVA dort zu finden. Diese beiden Themenbereiche werden auch regelmäßig im Internet aktualisiert und ergänzen damit die zum Druckzeitpunkt meist schon veralteten Hinweise in der NEVA. Später sollen Seiten über die Insektentauschbörse, unser Haus in Königstein, eine Beitrittserklärung, Bestellungen zurückliegender NEVA-Hefte und weitere Themen folgen.

Der Versand der NEVA läuft inzwischen direkt über die Druckerei; außer den Portokosten fallen nur geringe Ausgaben dadurch an, es bedeutet aber eine spürbare Entlastung für die wenigen Aktiven des Vereins und eine Beschleunigung des Versands.

Der Bericht des Bibliothekars Wolfgang Peuker war kurz: im abgelaufenen Jahr wurde kein Buch ausgeliehen. Herr Peuker hatte sich aktiv am Umzug der Bibliothek beteiligt und die Bücher (die Zeitschriften werden folgen) erstmals auf EDV erfaßt.

Herr Einar Klein als Tauchbörsensekretär sagte, daß die im letzten Jahr veranstaltete 101. Internationale Insektentauschbörse im Bürgerhaus in der Nordweststadt ein großer Erfolg war. Insgesamt 159 Aussteller besuchten unsere Veranstaltungen, darunter aus Deutschland 95, aus Tschechien 26, aus Frankreich 10, aus Österreich, Belgien, Ungarn, der GUS und der Schweiz jeweils 4, aus Dänemark, Schweden, den Niederlanden, England, Slowenien, Peru, Japan und Mexiko jeweils 1 Aussteller. Dies bedeutet erneut einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Dank geschickter Verteilung auf die Räumlichkeiten konnte auch allen Ausstellern ein Platz zugewiesen werden. Die Organisation der Tauschbörse ist mit sehr viel Aufwand verbunden, bedeutet aber für den Verein die Pflege von Kontakten zu vielen Kollegen. So ergänzen auch Museen und andere Institutionen ihre Insektenbestände nicht selten bei Ausstellern in Frankfurt, da Qualität und Reichhaltigkeit auf unserer Tauschbörse bekannt sind. Die Börse wurde von Behördenvertretern kontrolliert, doch gab es nur eine Beanstandung, während andererseits Aussteller auch für ihre vorbildliche Bereithaltung von CITES-Bescheinigungen gelobt wurden.

Bericht des Revisors: Herr Rolf Weyh hatte wiederum die Kasse stichprobenartig geprüft und bescheinigte Herrn Anton Bogner eine ordnungsgemäße Kassenführung. Bei der Kontrolle wurde festgestellt, daß 2 Belege nicht eingeheftet waren; diese sind

inzwischen von A. BOGNER nach seiner Rückkehr nachgereicht und von Herrn WEYH eingesehen worden. Damit ist die Prüfung der Kasse vollständig und gilt als abgeschlossen; die auf der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossene konditionelle Entlastung der Kassenführung tritt damit in Kraft.

Zu TOP 3: Herr Dr. MARK stellte den Antrag, wegen der gestiegenen Druck- und Portokosten den Jahresbeitrag von derzeit DM 50,– ab dem kommenden Jahr (2000) auf DM 60,– (bei unverändert weiterhin DM 30,– für Schüler und Studenten) zu erhöhen. Der Antrag wurde des längeren diskutiert und schließlich einstimmig angenommen.

Außerdem stellte Dr. MARK den Antrag, die Pflege des Grundstücks am Bahndamm in Schwalbach-Limes aufzugeben, da das Anwesen in Königstein nun Vorrang habe; auch dieser Antrag wurde nach kurzer Diskussion einstimmig angenommen.

Herr BOGNER hatte schriftlich den Antrag gestellt, daß wegen der beruflichen Überlastung von W. A. NÄSSIG der Versand der Supplementhefte in Zukunft von einem eigens dafür benannten Mitglied ausgeführt werden solle. Dieser Antrag wurde dahingehend erweitert, daß auch der Versand von Heftnachbestellungen (bisher Dr. SCHURIAN) neu geregelt werden sollte. Man einigte sich darauf, daß der Versand der neu erscheinenden Supplementa in Zukunft von Herrn Dr. TEN HAGEN, der der Nachbestellungen von Herrn Dr. MARK (ab dem Zeitpunkt, an dem der Heftevorrat im Haus in Königstein untergebracht ist) ausgeführt wird (Herr MARK wird dabei von Herrn SCHURIAN unterstützt).

Herr Dr. BASTIAN stellte den Antrag, daß sich die Mitglieder in Zukunft regelmäßig einmal im Monat in Königstein treffen sollten, um die notwendigen Renovierungs- und Pflegemaßnahmen vorantreiben zu können und das Vorhandensein eines Vereinsheimes auch in das Bewußtsein der Mitglieder zu rücken. Darüber wurde diskutiert, und man einigte sich darauf, daß wir uns ab April (vorläufig bis Oktober) jeweils am dritten Samstag im Monat ab 10 Uhr vormittags dort einfinden (dies sind die Termine: 17. IV., 15. V., 19. VI., 17. VII., 21. VIII., 18. IX., 16. X.). Interessenten sollen sich bitte jeweils vorher mit einem der beiden Vorsitzenden (K. G. SCHURIAN oder H.-G. MARK) in Verbindung setzen wegen der Schlüssel und der Verpflegung. – Natürlich können auch in individueller Absprache mit einem der beiden Vorsitzenden andere Termine, auch beispielsweise unter der Woche abends, vereinbart werden!

Zu TOP 4: Herr Dr. NÄSSIG erinnerte noch einmal daran, daß Apollositzungen auch im Senckenberg-Museum in den Räumen der Sektion Entomologie II stattfinden könnten. Dabei ist jedoch zu bedenken, daß wir der Saalbau GmbH jeweils für ein Jahr im voraus die Sitzungstermine angeben müssen und sie auch zu bezahlen haben, unabhängig davon, ob wir sie in den Räumlichkeiten in Bornheim abhalten oder nicht. Ein entsprechender Termin muß also mit viel Vorlauf festgelegt werden.

Zu TOP 5: Zum Schluß bedankte sich der Erste Vorsitzende nochmals bei allen Anwesenden für ihr Engagement zum Wohle des Apollos und wünschte eine gute Heimfahrt. – Die Veranstaltung endete um 22.40 Uhr.

Dr. Klaus G. SCHURIAN

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Juni 1999 ISSN 0723-9912